

Videokonferenz von Europa ins ewige Eis Alfred-Wegener-Institut beteiligt sich an der Europäischen Woche der Wissenschaft

Als öffentlichen Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft veranstaltet das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) am 26. November 1994 von 18 bis 20 Uhr im Museum Alexander Koenig, Bonn eine „EuroPolarParty“. Die Bonner Museumsbesucher können sich per Videokonferenz direkt mit Wissenschaftlern an Bord der Forschungsschiffs "Polarstern" in der Antarktis unterhalten und Auskunft zu aktuellen Forschungsfragen einholen. Der Kontakt zu dem eisbrechenden Forschungslabor "Polarstern" wird mit Hilfe von Satelliten und neuester Übertragungstechnik geschaffen. Per Bildtelefon sind außerdem Gespräche mit Polarforschern in Danzig, St. Petersburg und anderen europäischen Universitätsstädten möglich. Diese Videokonferenz von Europa ins ewige Eis ist eine von 23 europaweiten Veranstaltungen, die die Europäische Kommission anlässlich der diesjährigen Europäischen Woche der Wissenschaft unterstützt. Den Rahmen für die „EuroPolarParty“ bildet die Ausstellung "125 Jahre deutsche Polarforschung" des AWI, die ab 25. November im Museum Alexander Koenig in Bonn zu sehen ist.

Die „EuroPolarParty“ zeigt die weltweiten Verbindungen auf, ohne die Polar- und Meeresforschung undenkbar ist. Als Beispiel einer intensiven europäischen Zusammenarbeit stellt das AWI im Rahmen der Europäischen Woche der Wissenschaft die EPOS II (European Polarstern Study)-Expedition in die Arktis vor. An dieser Expedition im Jahre 1991 nahmen Wissenschaftler aus 14 west- und osteuropäischen Ländern zur Erforschung des polaren Ökosystems in der Umgebung von Spitzbergen teil. Die Europäische Science Foundation (ESF, Straßburg) unterstützte nicht nur die Expedition, sondern auch einige Treffen zur gemeinsamen Auswertung und Diskussion der Ergebnisse, so daß inzwischen ein umfassendes Modell des Lebensraums am Rande des Packeises entwickelt werden konnte. Dieses soll z.B. dazu dienen, regionale Veränderungen im Rahmen globaler Klimatrends zu verstehen und Auswirkungen sowie künftige Entwicklungen vorherzusagen, um auf sie frühzeitig und sinnvoll reagieren zu können.

Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und
Meeresforschung,
Bremerhaven

Referat für Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Columbusstraße
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 - 48 31-180
Fax 0471 - 48 31 - 149

Der Medienkünstler Hermann Josef Hack wird bei der „EuroPolarParty“ die multimedialen Verbindungen knüpfen. Hack bringt einschlägige Erfahrungen aus weltweiten, interaktiven Fernsehsendungen während der documenta 1992 in Kassel und der Mediale 1993 in Hamburg mit. Im Sommer 1994 hat er erstmalig eine öffentliche Bildtelefonschaltung zu den deutschen Forschern an Nord- und Südpol hergestellt. Da am 26. November die Künstler Lutz Fritsch, Köln und Britta Lauer, Duisburg an Bord der „Polarstern“ sind, wird Hack diese Begegnung nutzen, um nicht nur räumliche Grenzen zu überschreiten.

Bei der „EuroPolarParty“ ist jeder eingeladen, Fragen zu stellen und aktiv teilzunehmen. Hack ist es mit seinem Global Brainstorming-Projekt ein Anliegen, daß die Besucher nicht nur passiv entgegennehmen, was Wissenschaftler sagen. Sie haben Gelegenheit, sich selbst an der Ideensuche zu beteiligen, wie man die Zukunft unseres Planeten Erde gestalten und globalen Problemen begegnen kann. Wegen der Bedeutung der Polargebiete für das Klima der ganzen Erde gilt es auch herauszufinden, welche Rolle die europäische Polar- und Meeresforschung darin spielt.

Die Party im Rahmen der Europäischen Woche der Wissenschaft öffnet die Tür für einen weitgespannten Dialog mit Wissenschaftlern mittels einer Technik, wie sie sonst nur den Medienkonzernen vorbehalten ist. Im Zeitalter der "Nachrichtenautobahnen" geht es den Veranstaltern, die vom Bremer Institut für Betriebstechnik und angewandte Betriebswissenschaft (BIBA) und der Telekom unterstützt werden, darum, die verfügbare Kommunikationstechnik auch zu einer öffentlichen Diskussion zu nutzen und viele Menschen und eine Vielfalt von Ideen einzubeziehen. Natürlich werden auch vor Ort Polarforscher Rede und Antwort stehen.

Wer nicht persönlich in Bonn dabei sein kann, ist eingeladen, bis zum 26. November eine als "elektronische Flaschenpost" aufgemachte Nachricht nach Bonn (Telefax 0228-216979, Stichwort "EuroPolarParty") zu schicken.

Bremerhaven, den 18. November 1994. Belege erbeten